Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 16

Artikel: Uiskumpft
Autor: Käslin, Walter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-601395

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Apropos Sport

Einige «naive» Fragen

«Die Nummer fünf der nationalen Tennis-Rangliste ist nach wenigen Tagen wieder aus der Rekrutenschule entlassen worden. Der 22jährige litt schon beim Einrücken unter einer Verletzung der Leistengegend, hervorgerufen durch Überlastung. Am zweiten Tag der RS musste er sich zu einer gründlichen Untersuchung nach Basel begeben und wurde anschliessend nach Hause geschickt. Wann er wieder mit dem Training beginnen kann, ist noch ungewiss ...»

Drängt sich beim Lesen des letzten Satzes dieser Meldung bei Ihnen nicht auch noch eine andere Frage auf?

*

Der Ausgabenüberschuss von knapp 70 000 Franken im Geschäftsjahr 1982 führte einen Klub der Nationalliga B zu einer momentanen Gesamtverschuldung von 509 000 Franken. Den grössten Happen der Aufwendungen erforderten die Personalkosten mit 196 000 Franken, während die Matcheinnahmen nur gerade 52 000 Franken ausmachten ...

«Müsste man sich da nicht einfach etwas mehr nach der Decke strecken?»

«Wieso, der Bund macht ja auch ständig Defizite.»

«Ja, muss ein Fussballklub auch Mittel für Rüstung und Verkehr, für Sozialwerke und Forschung aufbringen?»

*

«In den USA besiegte die amerikanische Tennisspielerin B. beim mit 150 000 Dollar dotierten GP-Turnier die Spielerin M. Die in der Weltrangliste um zwei Ränge hinter der achtklassierten H. eingestufte B. konnte eine Siegesprämie von 30 000 Dollar in Empfang nehmen, während ihre Gegnerin 15 000 Dollar erhielt ...»

Finden Sie diese Meldung nicht auch aufregend interessant? Ich zweifle allerdings, ob sie von einem echten Sportjournalisten stammt. Wahrscheinlich hat sich hier ein Wirtschaftsstatistiker in die Sportredaktion verirrt, denn vom Spiel selbst steht in der Meldung kein Wort.

*

Ein Schweizer Langstreckler flog Anfang des Jahres zu einem mehrwöchigen Trainingsaufenthalt nach Neuseeland. Mit einem Strassenlauf schloss er die erste Trainingsphase ab. Mit seinem Trainingspartner flog er anschliessend nach den USA, wo er sich bis Mitte April auf die WM-Saison vorbereitet ...

Kürzlich habe ich im Spital Arbeit und Einsatz der Nachtschwestern etwas verfolgen können. Pausenlos eilten sie durch die langen Gänge zu leidenden oder auch ungeduldigen Patienten und halfen, linderten und beruhigten. In den langen Nachtstunden legten sie dabei Kilometer um Kilometer zurück ...

Worin liegt der tiefere Sinn der zurückgelegten Kilometer unseres Langstrecklers? Im Gewinn einer Medaille? Im Aufstellen eines Rekordes? Im Befriedigen seines persönlichen Ehrgeizes? Wenn Sie mich fragen: ich gäbe die Medaille einer Nachtschwester.

Speer

Für einen Patienten, der dauernd medizinische Bücher las und sich danach selbst behandeln wollte, fand der berühmte Berliner Arzt Markus Herz das Wort: «Sie werden noch an einem Druckfehler sterben.»

Korrektur

In der Bildlegende zum Alphorn-Sujet von Hans Sigg (Nebi Nr. 15, Seite 12) hat sich ein Fehler eingeschlichen. Der Text sollte wie folgt heissen: «Jedes **dritte** in der Schweiz gebaute Alphorn wird nach Japan verkauft.»

Uiskumpft

Wäg de
Giftfässer?
Momänt
miär verbinded si
mid dr Hofrosch
Giftfässer?
Momänt
miär verbinded si
mid Mannsmann
Giftfässer?
Momentmal
wir verbinden Sie
mit Vadir
Giftfässer?
Momänt
miär verbindet si
mid dr lange Naas
...
sindsietzimbild?

Walter Käslin